

No. 28. *C. ruficollis*, 2 Ex. Das erste ist, wie bereits bekannt, der von Charpentier als *Silis rubricollis* abgebildete und beschriebene Käfer, von welchem nach meiner Meinung *C. torquata* Gyll. IV. App. 340 nicht spezifisch verschieden ist; das zweite gehört zu *C. thoracica* Oliv. Gyll.

No. 34. *C. lacta*, 2 Ex. Der unter diesem Namen allgemein bekannte Käfer.

No. 35. *C. rubricollis*, 2 Ex. Beide gehören zu der noch bei uns früher allgemein für die Fabric. Art genommenen *C. rubricollis* Gyll., und zwar zu der Form mit gelbem Halsschilde, nicht zu *C. nivalis* Pk. Grm.

No. 42. *C. nigripes*, 1 Ex. = *Nacerdes melanura* Lin.

No. 46. *C. nitidula*, 1 Ex. Das ♀ der (in Pommern häufigen) Art, deren ♂ Charpentier als *Silis spinicollis* beschrieben hat. *C. exeisa* Grm. bezeichnet dieselbe Art.

No. 48. *G. bicolor*, 1 Ex. Dasselbe gehört nicht zu dem bekannten, von Illiger und Gyllenhal unter jenem Namen beschriebenen Käfer mit meist schwarzen Knieflecken, sondern zu einer an Grösse und Gestalt sehr ähnlichen, in Norddeutschland aber viel seltenern Art, die von Gyllenhal I. 348 als *C. liturata* var. c. beschrieben worden ist, die mir aber von *C. liturata* spezifisch verschieden scheint. Zetterstedtsche Stücke dieses von Gyllenhal beschriebenen Käfers, die ich in Prof. Kunze's Sammlung gesehen, sind mit der *C. bicolor* Mus. Fabr. übereinstimmend; die letztere gehört zu der Form mit gebräunten Schildchen, mit einer ähnlichen Linie auf den Schenkeln und Spuren von Zeichnungen auf dem Halsschilde, wie ich sie auch bei Dalman's nicht selten gefunden habe.

No. 52. *C. testacea*, 2 Ex. Die unter diesem Namen allgemein bekannte Art.

Synonymische Bemerkungen

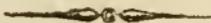
von demselben.

XIV.

Bereits in der Ent. Zeit. 1847 S. 295 ist von mir darauf aufmerksam gemacht worden, dass Schönherr's Unterscheidung seiner Gattungen *Acalles* und *Scleropterus* eigentlich nur auf dem abweichenden Baue der Vorderschienen bei den zu letzterer gezählten Arten beruhe, diesem Merkmale aber nur eine sexuelle und zugleich individuelle Bedeutung zukomme; dass es nur bei besonders kräftig ausgebildeten ♂ erscheine, und dass von diesen

nur jene Schienenbildung bei andern ♂ durch Verkümmern in den normalen, von Mittel- und Hinterschienen nicht abweichenden Bau übergehe, wie derselbe bei den (Schönherr anscheinend nicht bekannt gewordenen,) ♀ beider *Scleropterus*-Arten gefunden wird. Dass es andererseits auch *Acalles*-Arten mit ähnlichen Sexual-Verschiedenheiten gebe, ist damals von mir nicht besonders hervorgehoben worden: es ist dies aber in der That, und namentlich bei einer in unsern Sammlungen nicht gar seltenen Art, dem *A. camelus* Fab., der Fall; und dies in einem Grade, dass das Schönherr unbekannt gebliebene ♂ derselben mir schon mehrfach und kürzlich erst wieder von zwei verschiedenen Seiten als eine neue oder zweifelhafte Art selbst als ein fraglich neuer *Scleropterus* zur Bestimmung zugesandt worden ist. Es scheint deshalb jene Eigenthümlichkeit der genannten Art bisher wenig gekannt oder beachtet worden zu sein, und dies veranlasst mich, auf die Verhältnisse hier nochmals zurück zu kommen. Bei dem ♀ der genannten Art sind die Schienen aller drei Bein-Paare von gleicher Länge, merklich kürzer als die Schenkel, auf der Aussenseite grade, auf der Innenseite durch eine in der Mitte hervortretende, von den Vorderbeinen nach den Hinterbeinen zu allmählich an Breite abnehmenden Erweiterung gegen Knie und Spitze hin etwas ausgeschweift, wodurch dicht über Spornhacken die Innenecke schwach nach Innen heraustritt. Das ♂ dagegen zeigt nicht allein die ganzen Vorderbeine länger als die mittlern und noch mehr die hintern, sondern auch insbesondere die Vorderschienen merklich länger als die übrigen, fast den Vorderschenkeln gleich, die Aussenseite in der Mitte zwar schwach aber doch sichtlich eingebogen, die Innenseite nach Knie und Spitze hin stark ausgeschweift, so dass die ganze Schiene leicht wellig gebogen erscheint; dann aber tritt das untere Ende mit starker Krümmung so weit nach Innen heraus, dass eine gerade Linie von der untern Innenecke nach dem Kniewinkel den Innenrand der Schiene auch an der ausgebogener Stelle nicht mehr berührt. In etwas geringerm Masse zeigt sich dieser, bei grössern ♂ natürlich stärker als bei kleinern hervortretende Bau auch an den, etwas kürzern Mittelschienen, und erst die Hinterschienen sind nicht mehr wesentlich von denen gleich grosser ♀ abweichend. Ganz dieselben speziellen Verschiedenheiten im Schienenbau lassen sich bei *A. abstersus* Schk. wahrnehmen, bei dem Schönherr die Schienen auch nur als „subrectae“ beschrieben, daher nur ♀ vor Augen gehabt hat: an *A. Naviersii*, welchem Schönherr „tibiae apice uncinatas“ beilegt also nach ♂

Stücken beschreibt, habe ich nur ♀ mit graden Schienen vor mir, und mit *A. clavatus* und andere Arten, die nach Schönherr braune Schienen besitzen sollen, wird es sich zweifelsohne in ähnlicher Weise verhalten. Ueberhaupt dürfte eine erneuerte Durchmusterung der Schönherr'schen *Acalles*arten auch noch bei manchen Andern die Geschlechtsunterschiede an den Vorderschienen auffinden lassen, und wenn dieselbe gleich nirgends in so auffallender Weise, wie bei den ausgeprägtesten *Scleropterus* ♂ hervortreten mögen, so kann ich doch die letztgenannte Gattung nicht für haltbar erachten, vielmehr sie nur als eine, durch etwas stärkere Krümmung der Vorderschienen des ♂ ausgezeichnete Unterabtheilung von *Acalles* beibehalten.



Aufforderung zur Herausgabe einer Bibliographie der Entomologie.

Von

H. Hagen.

Es scheint unzweifelhaft, dass man mir von vorne herein zugestehen wird, „eine vollständige und brauchbar eingerichtete Bibliographie sei ein nothwendiges Handwerkszeug für Jeden, der sich mit entomologischen Arbeiten beschäftigen will“, und dass die gegenwärtig vorhandenen Werke nicht genügen. Percheron ist ziemlich vollständig, jedoch voller Fehler und enthält die in grösseren periodischen Werken enthaltenen Arbeiten oft nur so weit sie in Dryanders Catalog der Bibliothek von Banks ausgezogen sind.

Ich habe seit längerer Zeit mich bemüht, Percherons Werk gründlich durchzucorrigiren und zu vervollständigen, und wahrscheinlich werden auch andere sich einer ähnlichen Mühe unterzogen haben. Gegenwärtig bin ich damit soweit gelangt, dass ich für die Zeit vor 1830 nur noch selten etwas Neues antreffe. Die in den letzten 25 Jahren erschienenen Schriften sind vergleichsweise leichter zusammenzustellen.

Fänden sich bei einem mässigen Preise von vielleicht 2 bis 3 Thaler eine hinreichende Anzahl von Subscribenten, um einem Verleger ein derartiges Unternehmen lockend zu machen, so erlaube ich mir in diesem Falle den Plan vorzulegen. Ich erbiere gerne das von mir gesammelte Material und hoffe, dass auch von anderen Seiten reichliche

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Suffrian Christian Wilhelm Ludwig Eduard

Artikel/Article: [Synonymische Bemerkungen 250-252](#)